Zweigen eingeschlossene Stelle ist in den Probedrücken ganz weiss, in den vollendeten jedoch gleich der übrigen Luft schattirt oder zugelegt.

5. Kleine Landschaft mit zwei Figuren im Vorgrund.

H. 3″ 11‴, Br. 3″ 4‴.

Im Jahre 1833 radirt. Gebüsch und Bäume, die zur Rechten den Eingang oder Anfang eines dichten Waldes bilden, bedecken zum Theil den Vorgrund, dessen Terrain uneben ist. Zwei männliche Figuren sind in der Mitte desselben, die eine stehend vor der andern, welche auf dem Boden sitzt. Der Blick schweift im Mittelgrunde in eine Ebene, an welcher links ein Kirchthurm wahrgenommen wird. Der Himmel ist bewölkt. Rechts vorn auf einer beleuchteten Stelle des Einganges zum Walde der Name *C. Wagner f.*

Probedruck: Vor verschiedenen Ueberarbeitungen der Luft und des Gewölkes. Die linke obere Ecke der Luft ist noch zum Theil weiss, da deren Schattirung nur durch unregelmässige wagerechte Linien ausgedrückt ist, während in den vollendeten Abdrücken über diese Linien feine Diagonalen gelegt sind.

6. Die Lichtenburg bei Ostheim.

H. 4″ 10‴, Br. 7″ 2‴.

Für Meyer in Hildburghausen 1835 radirt. — Einsame, bergige, zum Theil bewachsene, gegen den Hintergrund ansteigende Landschaft. Die Ueberreste der alten Burg, von einer Mauer eingeschlossen, erheben sich auf der Höhe des rechten Mittelgrundes, sie bestehen aus einem viereckigen und einem runden Thurme sowie aus einigen andern Baulichkeiten. Der Weg zur Burg steigt vorn rechts das felsige Terrain hinan, an dessen Abhang ein Hirt eine Heerde Schafe hütet. Unten rechts auf einem Steine Wagners Zeichen, im Uebrigen ohne Aufschrift.

I. Abdrücke: vor den Inschriften: ORIGINAL-RADIRUNG VON C WAGNER in der Mitte des Unterrandes, und M^{s} C. L. No. 1266 links im Oberrand.

II. Mit diesen Inschriften.*)

*) Ueber die Bestimmung dieser und der folgenden für Meyer radirten Blätter vergleiche die Einleitung.